

Grünwald-Gymnasium

Aktionstag zur Suchtprävention

TAUBERBISCHOFSHHEIM. Trauriger Rekord: Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die wegen Alkoholmissbrauchs ins Krankenhaus eingeliefert werden, steigt wieder an. Laut Statistischem Landesamt wurden 2016 insgesamt 2957 Mal 13- bis 19-Jährige behandelt, weil sie zu viel getrunken hatten. Der Main-Tauber-Kreis belegte in dieser Statistik den vordersten Platz in Baden-Württemberg. Grund genug für die Neuntklässler des Matthias-Grünwald-Gymnasiums, einen Aktionstag zum Thema „Suchtprävention“ zu veranstalten.

Von einer sinnvollen und notwendigen Veranstaltung sprach Martina Schlegl. Der Suchtpräventionstag sei ein wichtiger Baustein im Präventionskonzept des Gymnasiums. Die Schulleiterin gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass die Angebote den Schülern attraktive Alternativen aufzeigen. „Wir wollten nicht nur aufklären, sondern Möglichkeiten erfahrbar machen, wie die Jugendlichen ihre Lebensenergien sinnvoll und selbstverantwortlich einsetzen können“, erklärte Suchtpräventionslehrerin Jutta Banzer. Zusammen mit Studiendirektor Tobias Endres hatte sie den Aktionstag organisiert.

Den Auftakt bildete eine Autorenlesung mit Anna Kuschnarowa. Die gebürtige Würzburgerin hat mit „Junkgirl“ einen rasanten Jugendroman über Verführung und Desillusionierung geschrieben. In den Auszügen, die sie vortrug, wurde mit erschreckender Eindringlichkeit deutlich, wie wenig es bedarf, um in einen Strudel aus Heroin, Prostitution und Kleinkriminalität abzurutschen. Verschiedene Foren boten anschließend unterschiedliche Zugangsweisen zum Thema.

Gerhard Heine stellte seine Ausführungen unter das Motto „Sucht kommt von suchen“. Der Diplom-Sozialpädagoge an der Psychosozialen Beratungsstelle sprach sich dafür aus, verantwortungsvoll mit Freiräumen umzugehen. Sigrid Mündlein, Suchtbeauftragte des Landratsamts, informierte über die rechtliche Situation von Jugendlichen. Für Betroffenheit unter den Schülern sorgte die Begegnung mit anonymen Alkoholikern. Deren Offenheit imponierte ihnen.

Lust auf leckere Cocktails? Der Workshop mit Beate Laumeyer und Christine Schaber war sehr gefragt. Unter Anleitung der beiden Mitarbeiterinnen der Landesinitiative Blickpunkt Ernährung mixten die Schüler alkoholfreie Getränke mit verheißungsvollen Namen wie „Tropi Frutti“ oder „Titanic“.

mgg